



Cor Unum

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN
SACRÉ-CŒUR VEREINIGUNG

<http://www.sacrecoeur.at> • E-Mail: anciennes@sacrecoeur.at

2/2010



TERMINNE

28.04. Unteres Belvedere u. Orangerie
18.30 **Prinz Eugen – Feldherr, Philosoph**
Der Edle Ritter als Kulturheros

28.04. **50 Jahre BAKIP Pressbaum**
9.00 **Festmesse mit Weihbischof**
DDr. H. Krätzl

29.04. Forum SC Wien (Festsaal)
19.30 **Thomas Geierspichler**
Weltmeister und Olympiasieger
im Rollstuhlmarathon
**„Wer Visionen hat,
kann Grenzen überwinden“**

01.05. **Maturaball SC Wien**
ARCOTEL Wimberger

07.05. Jour fixe Wien
17.00 Rennweg 31 B

07.05. Stadthaus Sacré-Cœur Wien
18.00 Rennweg 31 B
Dr. Conny Martens
DAS MENSCHENBILD
VIKTOR FRANKLS
Wie können wir es heute
nutzbar machen

20.05. Leopoldmuseum
18.30 **Verborgene Schätze der**
österr. Aquarellmalerei

29.05. **Besinnungstag mit**
10.00 **Sr. Hanni Woitsch**
17.00 Stadthaus Rennweg 31 B
Anmeldungen an
anciennes@sacrecoeur.at
oder 0676/641 88 87

Juni Jour fixe entfällt wegen

11.06. **Herz Jesu Fest**
17.00 **Festmesse Kirche am Rennweg**

18.06 ganztägig
GARTENFEST PRESSBAUM

18.06. **GARTENFEST WIEN**
13.00 bis 21.00

01.10. **1. Herbst-Jour fixe**
17.30 Rennweg 31 B

01.10. **Sr. Paloma RSCJ**
18.00 Migration und Jugend
Rennweg 31 B

Anmeldungen zu den Ausstellungen bei
Mag. S. Rainer 0680/217 27 03 oder
anciennes@sacrecoeur.at
Links zu den Ausstellungen auf der
Homepage www.sacrecoeur.at

Fragebogen Nationale SC-Vereinigungen

Um zu vermeiden, dass beim
Europaforum in Malta an
die LändervorteilerInnen
immer wieder die gleichen Fragen
gestellt werden, wurden die natio-
nalen SC-Vereine gebeten, in Stich-
worten für das Sacré-Cœur rele-
vante Informationen für ihr Land zu
liefern. Diese Informationen wur-
den den Teilnehmerinnen am sog.
Europaforum ausgehändigt.

Da sicher nicht alle Ancien/ne/s alle
diese Details kennen, soll Euch hier
das Ergebnis dieses „Fragebogens“
zur Kenntnis gebracht werden.

Land: Österreich

1. Ankunft der SC-Ordensfrauen in Eurem Land:

- Datum und erste Gründung?
1846 GRAZ
- Wichtigste Schulgründungen?
1846 Graz
1854 Riedenburg /Bregenz
1868 Wien
1892 Pressbaum
- Gesamtzahl: **4**
- Städte (Internat/Externat oder an-
deres)

Pensionat in allen Gründungen (zur
Gründungszeit)

2. Heutige Situation der vom Sacré- Cœur gegründeten Schulen

Geschlossen: Wie viele? **0**

- Noch als Schule geführt:
 - Wie viele? **4**
 - In welchen Städten?
Siehe Gründungen
 - Welcher Status (Direktion et
Präsenz der RSCJ? Schuler-
halterverein? Anderes?)

2 Schulerhaltervereine

(Graz, Riedenburg)

2 Wien und Pressbaum:

Erzdiözese Wien

Präsenz der Schwestern (mehr
oder weniger) an drei der Stand-
orte, Schließung des Klosterstand-
ortes Pressbaum (nicht aber der
Schule)

3. Aktuelle Zahl der Ordensfrauen in Österreich:

- **45**
- Standorte der Gemeinschaften
Riedenburg, Graz, Innsbruck,
drei Gemeinschaften in Wien
- Wichtigste Tätigkeitsbereiche?
 - Erziehung im weitesten Sinn
(Pfarre, Kindergarten, Schule,
Universität)
 - Auf sozialem Gebiet: Zusam-
menarbeit mit anderen Organi-
sationen
 - Organisation von Besinnungs-/
Einkehrtagen, geistliche Beglei-
tung



4. AbsolventInnen-Vereine:

- Haben alle SC-Schulen Eures Landes eigene Ancien/ne/s-Vereinigungen (oder haben gehabt)?

Zurzeit JA, aber bis 2005/06 nur eine einzige nationale Vereinigung: Die Österreichische Sacré-Cœur-Vereinigung

- Natur und Art dieser Vereine?
Gemeinnützige Vereine, teilweise Ausweitung von reinen AbsolventInnen-Vereinen auf Fördervereine

- Wichtigste Aktivitäten?
– Angebote kommunikativer und kultureller Art
– Organisation von Zusammenkünften an den typischen SC-Festen: 8. Dezember, Herz Jesu Fest
– Fallweise Teilnahme an Schulfesten („Gartenfest“, Vorträge, Riedenburger Advent ...)
– Veröffentlichung von Informationszeitschriften (für drei Standorte)
– Angebot von Besinnungstagen
– Gemeinsame Ausflüge
– Aufruf zu Aktionen sozialer Art

- Verbindung der Regionalvereine zur nationalen Vereinigung?

2006 Kooperationsabkommen zwischen den drei Regionalvereinen (Graz, Riedenburg, Wien und Pressbaum), das ein jährliches Treffen der Vorstände an einem der SC-Standorte in Österreich vorsieht. Bis jetzt haben 4 solcher Treffen stattgefunden, wobei 2009 ausnahmsweise Joigny, das Geburtshaus der hl. Mutter, als Treffpunkt gewählt wurde.

- Wie hoch schätzt Ihr die Zahl der zahlenden (!) Mitglieder in Eurem Land?

Laut Erhebung 2009 für die AMASC-Abgabe: 519, aber die Zahl der angeschriebenen AbsolventInnen ist weitaus höher.

Politik goes Sacré-Cœur



Am Mittwoch, den 7. April, fand im Festsaal des SC Wien eine Podiumsdiskussion anlässlich der heurigen Wiener Landtagswahlen statt, an der Repräsentanten der derzeit im Landtag vertretenen Parteien teilnahmen, und zwar Landtagsabgeordnete Mag. Sybille Straubinger (SPÖ), Bezirksvorsteherin des 4. Bezirks Susanne Reichard (ÖVP), Landtagsabgeordneter Mag. Wolfgang Jung (FPÖ) und des nicht amtsführenden Stadtrats David Ellensohn (Die Grünen). Die Veranstaltung fand auf Initiative des Schulsprechers Niklas Schraml statt, der sich anlässlich der Herabsetzung des Wahlalters verpflichtet fühlte, den SchülerInnen die Gelegenheit zu geben, sich einen direkten Einblick in die Standpunkte der jeweiligen Parteien zu verschaffen und auch Vorbereitung und Moderation übernahm. Freuen konnten wir uns auch über die Anwesenheit von Herrn Direktor Mag. Hallwirth, etlicher Professoren und des ORF, der einen Beitrag gestaltete, welcher in „Wien Heute“ am 11. April gesendet wurde.

Die Kandidatinnen und Kandidaten erläuterten im Rahmen der drei (schul)stündigen Diskussion ihre Standpunkte zu Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt, Migration oder Familie, indem sie ausführlich auf die vom Moderator ausgearbeiteten Fragen eingingen. Wie zu

erwarten, lieferten sich David Ellensohn und Mag. Wolfgang Jung ein lebhaftes Duell, das von extremer Schlagfertigkeit geprägt war und so manchen immer wieder erheiterte. Trotz der offensichtlichen ideologischen Differenzen war die Diskussion von einem angenehmen Gesprächsklima zwischen den Parteien beherrscht, was auch der Moderation förderlich war.

Um auf Themen einzugehen, die die SchülerInnen unmittelbar betreffen, wurde die flächendeckende Einführung der Ganztagschule thematisiert. Hierbei waren sich Rot und Grün, die immer wieder miteinander „kuschelten“, in ihrer Bejahung der erwähnten Einführung einig, wohingegen sich Herr Mag. Jung klar von dieser „gesellschaftlichen Fehlentwicklung“ distanzierte, wozu Susanne Reichard sich nicht durchringen konnte, sie propagierte die freie Wahlmöglichkeit jeder einzelnen Familie.

Besondere Anteilnahme seitens der Schülerschaft war beim Thema Migration zu bemerken, besonders als der Moderator durch seine Fragestellung gezielt die ausländerfeindliche Plakatgestaltung der Wiener Freiheitlichen kritisierte. Herrn Mag. Jung konnte diese Frage jedoch kaum aus der Ruhe bringen, in gewohnter Politiker-maniere lenkte er von der Kritik an seiner Partei ab, indem er die

dahinterstehende Problematik thematisierte.

In der zehnminütigen Pause nahmen etliche SchülerInnen die Gelegenheit wahr, die KandidatInnen im direkten Dialog kennen zu lernen und mehr über deren Person und Wirkungsbereich zu erfahren. Während der letzten 15 Minuten konnten die SchülerInnen dann schließlich aus dem Publikum ihre spezifischen Fragen an die KandidatInnen richten, die kaum um eine schlagfertige Antwort verlegen waren.

Alles in allem betrachte ich es als eine gelungene Veranstaltung, die uns SchülerInnen einen guten Einblick liefern konnte und die Entscheidung beim Urnengang etwas erleichtern wird.

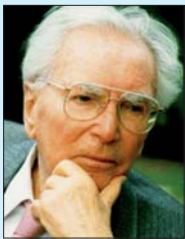
Niklas Schraml, Schulsprecher

Der ORF hat übrigens einen Beitrag über die Podiumsdiskussion gestaltet, einsehbar unter dem Link:

<http://tvthek.orf.at/programs/70018-Wien-heute/episodes/1342877-Wien-heute>

Vortrag Dr. Conny Martens

Sinnzentriertes und wertorientiertes Menschenbild nach Viktor E. Frankl



Menschsein ist Bewusstsein und Verantwortlichkeit

Wir Menschen denken in Bildern, die wir uns von uns selbst, von unseren Mitmenschen und von der Welt machen. Heute scheint sich in den Köpfen vieler Menschen ein Menschenbild breitgemacht zu haben, das den Menschen als unfrei erscheinen lässt. Abhängig von den „Sternen“, Horoskopern, abhängig von seinen charakterlichen Veranlagungen, unfähig sich gegen den „Mainstream“ zu entscheiden. Sind wir tatsächlich so unfrei wie wir uns manchmal fühlen oder es uns von unserer Welt vorgegaukelt wird?

Gegen dieses eingeschränkte Menschenbild erscheint jenes das Viktor E. Frankl entwickelte, erfrischend anders: das Bild des freien Menschen. Der Mensch ist mehr als ein Reflexautomat, ein Triebbündel oder das Produkt von Erbe und Umwelt. Er kann sich zu allen Gegebenheiten wie genetische Veranlagungen, psychische Dispositionen und soziale Prägungen innerlich einstellen oder verhalten aufgrund der „Trotzmacht des Geistes“, wie es Frankl nannte. Dem Menschen eignet eine spezifisch humane Dimension, die geistige Dimension. Das menschliche Sein ist nicht ein „Nun-einmal-so-und-nicht-anders-sein-Müssen“, sondern ein „Immer-auch-anders-werden-Können“.

Deshalb darf menschliche Begegnung niemals „geistlose“ sein. Dann wäre sie blind für die unzerstörbare Würde der Person, also blind für die Person selbst.

Seid Ihr neugierig geworden? Dann kommt am 7. Mai um 18 Uhr ins Sacré-Cœur Rennweg 31 B (Klostereingang) und hört Euch an, was Viktor Frankl uns auch heute oder gerade heute zu sagen hat!



Auf Euer Kommen freut sich *Conny Martens*

Santiago de Compostela: Mithilfe gesucht

Aufruf der SC-Gemeinschaft in Santiago de Compostela an Mitschwesterinnen und SC-Nahe, ihnen bei der Betreuung der Pilger zu helfen, die viele am Ende ihres Weges suchen.

Da 2010 ein Jubiläumsjahr ist, werden für den heurigen Sommer noch mehr Pilger auf dem Jakobsweg erwartet und die Diözese von Santiago sucht Freiwillige, die bereit sind, den ankommenden Pilgern Informationen zu geben, sie beim Suchen nach Unterkunft zu begleiten etc.

Angeboten soll also geistliche und praktische Hilfe vor allem für junge Pilger am Ende ihres Weges werden.

Zeitraum: Juli 2010. Die TeilnehmerInnen werden 11 Tage in der SC-Gemeinschaft verbringen, wo sie am ersten Tag selbst in ihren Aufgabenbereich eingeführt werden.

Folgende Daten sind vorgesehen:

30. Juni – 10. Juli

10.– 21. Juli

21.– 30. Juli

Sollte der Wunsch nach Verlängerung um weitere 11 Tage bestehen, so ist das möglich.

Ablauf: Die Gruppen sind für die jeweilige Periode insofern selbstverantwortlich als sie zwar in der Gemeinschaft untergebracht sind, sich aber den Tagesablauf (Essen etc.) selbst organisieren sollten. Sie werden von den anwesenden Schwestern darin unterstützt werden.

Kosten: 75 € für jeweils 11 Tage

Etwas Spanischkenntnisse wären von Vorteil.

Interessierte mögen sich **vor dem 15. Mai** per Mail an die dortige Gemeinschaft wenden:

Comunidad de Santiago de Compostela

phone: (34)-981571012

email address: compostela@rscj.es

Young AMASC Meet and Greet Database

Dieser Aufruf, vor allem an die Jungen, hat die Schaffung eines besonderen Netzes zwischen SC-AbsolventInnen weltweit zum Ziel. Den sogenannten Hospitality-Dienst, der einen möglichen Kontakt im Ausland ermöglichen soll, gibt es zwar schon lange, aber dieses neue Hospitality-Netz soll zwanglose Treffen und Hilfe zwischen jungen SC-AbsolventInnen möglich machen, wie sie von Claudia Nicolaije, der europäischen Jugendkoordinatorin im folgenden genannt werden.

We are compiling a world-wide list of Young AMASC people who are

willing to offer hospitality to former students of Sacred Heart schools from all over the world.

'Hospitality' can mean any or all of the following:

- Answering their questions about your country prior to their visit
- Giving advice
- Being a point of contact for them in case of emergency
- Meeting them at the airport on their first day
- Showing them your town
- Offering a few days accommodation, or longer
- Meeting up for coffee

- Being a friendly voice on the end of the phone

Being on this list does not obligate you to do anything you are not willing to do. You would be contacted in advance and you reserve the right that your contact details are not being passed on. It is up to you to agree with the other person what, if any, help you're willing to offer them.

If you are happy to be contacted by someone who wants to visit your country or town, please fill out the details on www.amasc-sacrecoeur.org/english/young_database.html, and return this form to:

youngamasc@gmail.com

AbsolventInnen hier – AbsolventInnen da Ein Beginn?

Auf Initiative der Altkalksburger und Altschotten fand Ende Jänner 2010 ein Treffen von Vorstandsmitgliedern der Absolventenvereine katholischer Privatschulen aus Wien und Umgebung statt. Fast alle angeschriebenen Vereine hatten in das Klublokal der Kalksburger im Amalientrakt der Hofburg Vertreter geschickt und nach einer ersten Vorstellung der jeweiligen Vereine und ihrer Zielsetzungen war bald ein lebhafter Erfahrungsaustausch im Gange. Manche VertreterInnen hatten ihre Zeitschriften und Folder mitgebracht und es war möglich, einander gezielte Fragen zu stellen. Da alle Anwesenden gebeten wurden, ihre Kontaktdaten auf eine Liste einzutragen, wird es sicher zu weiteren Kontakten bezüglich verschiedener Projekte kommen, wozu auch die uns schon über Mail zugeschickte Kurzfassung der Vereinsinformationen beitragen wird.

Beim ersten Treffen waren Absolventenvereine folgender Schulen vertreten (in alphabetischer Reihenfolge):

Albertus Magnus (Marianisten)
Döbling (Maria Regina)
Unterwaltersdorf
(Salesianer Don Bosco)

Englische Fräulein (St. Pölten:
Kongregation Jesu,)
Friesgasse (Schulschwwestern der
armen Frau)
Kollegium Kalksburg (Jesuiten)
Piaristen
Sacré-Coeur
Schottengymnasium (Benediktiner)
Strebersdorf (Schulbrüder)

Infopool

Achtung

junge Ancien/ne/s
und MaturantInnen!

Möglichkeit zur Information
aus erster Hand über bestimmte Berufe unter

www.sacrecoeur.at

Gbeta – Neues vom Projekt Kammerlander

Die einzelnen Berichte von Johanna Kammerlander zum schon vor einiger Zeit im CU vorgestellten Projekt Gbeta (Elfenbeinküste) werden zwar laufend auf unserer Homepage hinzugefügt, aber da diese nicht von allen regelmäßig besucht wird, soll hier der aktuelle Stand wieder gegeben werden. Übrigens wurde allein von den Spenden aus „Sacré-Coeur-Umgebung“ ein ganzes Lehrerhaus gebaut! Zur Erinnerung: Das ursprüngliche Ziel, in Gbeta, dem Heimatdorf eines in Österreich studierenden Priesters, eine Schule zu erbauen, hat inzwischen mehrere Ergnzungsprojekte erhalten.

Die Zeit der sensationellen Neuigkeiten ist vorläufig vorbei, aber das deutet vielmehr darauf hin, dass Alltag und somit Kontinuität eingetreten ist. Die Schule mit 350 Kindern und 6 Lehrern funktioniert (der Staat zahlt die Lehrer, die Schule braucht aber darüber hinaus Geld, z.B. für Lehrmittel, Hefte, Schreibzeug ...), ebenso die Frauengenossenschaft, welche Saatgut für die kommende Aussaat erwirtschaftet und die Geburtenstation mit 24-Stunden-Dienst; die Lehrerhuser sind (fast) fertig; die Kantine erfüllt voll ihren Zweck und ist gleichzeitig Versammlungsort. Unsere Initiative wurde zum Impuls für die Region: Frauengenossenschaften in nunmehr 50 Dürfen wurden unter der Leitung vom Mme Colette Sin in einer staatlich registrierten „Dachgenossenschaft“ zusammengefasst. Diese Dachgenossenschaft könnte Trägerorganisation für Mikrokredite werden.

Der Alltag bringt aber auch mit sich, dass man gegen die Routine ankämpfen muss. Im Moment gelingt dies sehr gut:



Der Impuls zur Selbsthilfe ist erfolgreich gesetzt. Pater Pierre war in Februar in Gbeta und hat mit ungeheurem pädagogischem Talent das Dorf, die Region und Freunde unseres Projektes so einbinden können, dass Wachstum und Entwicklung selbstlaufend möglich sind.

Zum einen hat er Menschen, die auswärts Karriere gemacht haben, deren Wurzeln aber in Gbeta liegen, für das Projekt gewonnen: Ihre Erfahrung und ihr Beispiel sind für uns unschätzbar. Zum anderen hat Pater Pierre Arbeitsgruppen für die Bereiche **Gesundheit – Erziehung – Wirtschaft – Ökumene** (Katholiken, Protestanten, Moslem, Naturreligion) – **Kultur, Tradition und Nachhaltigkeit** (Bewahrung der Sprache, der Gebräuche, traditionell-medizinischen Wissens, Fortbestehen der Gebrauchs- und Kultgegenstnde, Aufforstung und Begrünung des Dorfes) – **Freizeit/Sport** ins Leben gerufen. Der Ist- und der Soll-Zustand wurden erfasst und besprochen, die Wege zu den gesetzten Zielen vorgezeichnet.

In den Aufgabenbereich **Gesundheit** fallen vor allem die gesundheitliche Versorgung, insbesondere der Kinder, und die Geburtensta-



tion (24-Stunden-Betrieb) aber auch Instandhaltung des Brunnens und Reinhaltung des Dorfes.

Anstelle der vorgesehenen Gesundheitsstation soll nun ein Sanitäter bzw. Arzt einmal in der Woche ins Dorf kommen und in der Geburtenstation „Ordination“ halten. Den Grundstock an Medikamenten werden wir finanzieren.

Ein weiterer Plan ist, die Schule und die Geburtenstation mit Solarlampen auszustatten, denn ab 19 Uhr ist es in Gbeta stockfinster. Htten wir in der Schule Licht, könnten die Kinder dort ihre Aufgaben machen. Wenige H tten können sich bisher Licht aus batteriebetriebenen Lampen leisten – die leeren Batterien werden in den Wald geworfen! Die Gruppe **Nachhaltigkeit** sollte diese Anstrengungen koordinieren.

Uns sind die sehr hohen Ansprüche in der Zielsetzung der Arbeitsgruppen sehr wohl bewusst. Allein die Einrichtung der Arbeitsgruppen und die Auswahl der Themen sind aber ein Beweis dafür, dass eine beachtliche Entwicklung des Selbstverständnisses, der Eigenverantwortung und des Umweltbewusstseins durch unser Projekt ausgelöst worden sind. Unsere Unterstützung wird noch längere Zeit gebraucht werden, es sei denn dem Dorf gelingt es, seine Ideen mit Mikrokrediten zu finanzieren.

Ihr ahnt, glaube ich, nicht, wie viel Eure Spenden schon bewirkt haben. Natürlich könnten wir noch mehr brauchen ...

Sehr herzlich und dankbar
Eure Johanna Kammerlander
 0676/7293955 oder
 jjk@aon.at
**Schoellerbank (BLZ 19200),
 Konto-Nr. 68 510310 046**

PERSONALIA

Wir gratulieren

Katharina (Wiesauer) und Alexander Suttner zur Geburt von Felix Alexander



Zu (halb)runden Geburtstagen vor kurzem oder in den kommenden Monaten

- Renée Klezl-Norberg (Bouvard)
- Monika Hagenauer (Zacherl)
- Katharina Kleemann (Wunschheim)
- Christl Kastelic (Langer)
- Anna Deuticke (Weingarten)
- Gretl Schefold (Berger)
- Jutta Hofkofler (Braun)
- Ingrid Maurer-Gussich
- Brigitte Chizzola
- Verena Chavanne (Hagenauer)
- Regina-Maria Thun-Hohenstein (Frankl)
- Dorothea Steurer
- Daniela Erlach (Kaffer)

Wir trauern um



Sr. Martha Bohus RSCJ



Sr. Maria Eder RSCJ



Sr. Erzsébeth Manndorff RSCJ

Adressenandruck:

KONTAKTE

Graz:

Ingrid Wegan: ijwegan@gmx.at

Regina Ahlgrimm-Sieß: rahlgrimm-siess@scg.big.ac.at

Pressbaum:

Ildikó Haudek: ildikohaudek@aon.at

Birgit Dibl: birgit.dibl@gmx.net

Riedenburg: anciennes@schulenriedenburg.at

Wien:

Ursula Kokalj: ursula.kokalj@sacrecoeur.at

Tel.: 01/749 93 98 und 0676/641 88 87

Maria Schöner: maria.schoener@gmx.at

Karen Jesserer (Vorschreibung Mitgliedsbeiträge)

karen.jesserer@sacrecoeur.at

Internationale Webseite der Schwestern:

www.rscjinternational.org

Internationale Webseite der Ancien/nes:

www.amasc-sacrecoeur.org

Links zu den einzelnen Sacré-Coeur Schulen

Graz: www.sacrecoeur-graz.at

Pressbaum: www.sacre-coeur.org

Riedenburg: www.schulenriedenburg.at

Wien: www.sacre-coeur.at



Internet-Tips

(im Notfall sich an Kinder und Enkel wenden!)

Die Seite der AMASC (Association Mondiale des Anciennes et Anciens du Sacré-Cœur), auf der zur Zeit über den Kongress auf Malta berichtet wird:

www.amasc-sacrecoeur.org

Es werden dort auch zu allen Festen und SC-Festtagen spirituelle Impulse gegeben und die laufenden Hilfsprojekte vorgestellt. **Links zu allen SC-Absolventenvereinen weltweit!**

Nur wenige wissen, dass die Malerin des Materbildes, Pauline Perdrau, später weitere Bilder Marias in verschiedenen Altersstufen geschaffen hat:

www.sofie.org/files/cooney_mater_article.pdf

Bankverbindung

Kontonummer der Österreichischen Sacré-Cœur-Vereinigung

Raiffeisen NÖ-Wien 10.318.335, BLZ 32000

BIC: RLNWATWW, IBAN: AT233200000010318335

Ordentliches Mitglied 25 €, StudentInnen 12 €

Ansonsten bitte die Vorschreibungen beachten

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Verleger: Österreichische Sacré-Cœur Vereinigung. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ursula Kokalj – alle Rennweg 31, 1030 Wien. Cor Unum ist das offizielle Organ der Österreichischen Sacré-Coeur Vereinigung und berichtet über deren Aktivitäten.